



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach  
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN  
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

		programm für jänner 1985
7	Montag 18.30	<b>rudi palla/peter turrini</b> lesen aus ihrer Gemeinschaftsarbeit "Arbeitersaga" (Arbeitstitel)
	18.30 2.Stock	Neue Musikszene Wien: Kompositionsabend <b>jannis savvidis</b> - Hommage à Eric Blaire, "PTILINUM"
8	Dienstag 18.30	Der Computer als Instrument: Kompositionsporträt <b>wolfgang mitterer</b>
9	Mittwoch 18.30	<b>barbara frischmuth</b> liest "Kopftänzer", Roman (Residenz-Verlag)
11	Freitag 18.30	Musik aus Lateinamerika: CARLOS FERNANDEZ' <b>contacto latino</b>
12	Samstag 16.30	Literarischer Samstagnachmittag mit <b>wilhelm muster</b> (Graz) Romane-Übersetzungen "Der Tod kommt ohne Trommel", Roman; "Die Hochzeit der Einhörner", Variationen; Francisco de Quevedo: "Leben des Don Pablos, Landstörzers, Erzschelmen und Hauptvagabunden", Übersetzung (alle Klett-Cotta)
14	Montag 18.30	<b>ernst jandl</b> (Sprecher)/ <b>lauren newton</b> (voc.) <b>wolfgang puschnig</b> (reeds)/ <b>woody schabata</b> (marimba, perc.) mit <b>mathias rüegg</b>
15	Dienstag 18.30	<b>das duo</b> Gitarremusik mit HELMUT JASBAR und ANDY MANNDORFF
	19.00 Berggasse 5 Studentencafé	VIENNA SCHOOL OF CRIME (Medusa-Verlag): <b>werner kofler</b> "Konkurrenz", Roman. <b>peter matejka</b> "Der Halbmord von Gagging", Kriminalroman.
16	Mittwoch 18.30	Jazz-Szene Wien <b>improvising eleven (I)</b>
17	Donnerstag 18.30	Jazz-Szene Wien <b>improvising eleven (II)</b>
18	Freitag 18.30	Vor der Premiere (am 3.2. im Volkstheater): <b>heinz r. unger</b> liest aus seinem neuen Stück "Zwölfeläuten", eine Art Werkstattbericht
	18.30 2.Stock	Indische Musik: <b>ken zukerman</b> (Sarod); mit JATINDER TAKUR
21	Montag 18.30	<b>neue schmiede</b> Uraufführungen neuer Produktionen aus dem Wiener Studio für Elektronik; Präsentation: DIETER KAUFMANN
	18.30 2.Stock	<b>hörspielmuseum: ingo golembiewski</b> "Taxi 1933" - Vorführung und Gespräch mit dem Autor 19.1., ORF-Wien, 15.00: "Traum unter Glas"
22	Dienstag 18.30	Folk&Alte Musik: Gruppe <b>rosengarten</b>
	19.00 Berggasse 5 Studentencafé	<b>peter rosei</b> liest "Mann & Frau" (Residenz-Verlag)
23	Mittwoch 18.30	<b>ingeborg drewitz</b> (Berlin) liest "Eis auf der Elbe", Roman (Claassen/Goldmann); "Unter meiner Zeitlupe", Porträts und Panoramen (Europaverlag)
24	Donnerstag 15.00 - 19.00	<b>improvisationsworkshop</b> mit MIKE RICHMOND/HARRY PEPL/WOLFGANG PUSCHNIG/ WOLFGANG REISINGER Unterricht und Diskussion (bitte, Instrumente mitbringen!)
25	Freitag 15.00 - 19.00	<b>improvisationsworkshop/schlußkonzert</b> mit MIKE RICHMOND/HARRY PEPL/WOLFGANG PUSCHNIG/ WOLFGANG REISINGER Unterricht und Diskussion
26	Samstag 16.00	Literarischer Samstagnachmittag: Doppelveranstaltung <b>max peintner</b> liest "Bilderschrift" (Residenz-Verlag) - mit Ausstellung einiger Bilder
	18.00	<b>georg schmid</b> liest "Die Figuren des Kaleidoskops. Über Geschichte(n) im Film" (Verlag Neugebauer) mit Filmbeispielen
28	Montag 18.30	<b>mali fritz/hermine jursa</b> lesen "Es lebe das Leben. Tage nach Ravensbrück" (Verlag für Gesellschaftskritik)
29	Dienstag 18.30	"Journey to Ixtlan" - ein Livekonzert mit Plattenpräsentation <b>dick sells</b> (bass)/ <b>robert j. horky</b> (flutes, glass flute, voice)
30	Mittwoch 18.30	Workshop "Malen zu Musik" - für Erwachsene und Kinder - mit <b>herta hofer</b> Musik: MAJA (percussion) (bitte, Malsachen mitbringen!)
31	Donnerstag 18.30	"Mit gestutzten Flügeln" - Kompositionsabend <b>nikos polymenakos-harold weiss</b> Werke und Improvisationen für 2 Klaviere und andere Tasteninstrumente
8	Dienstag 18.00	<b>galerie in der schmiede</b> <b>hilde uray</b> Bildhauerei, Kleinplastik, Grafik "Gedächtnisausstellung" 80 Jahre Ausstellungseröffnung durch Hofrat Dr. ROBERT WAISSENBERGER Die Ausstellung ist bis zum 7.2.1985 zu sehen, Montag - Freitag, 10-18 Uhr

## literarisches quartier-zum monatsprogramm jänner 1985

- 7.1.: Der Kameramann und Photograph Rudi Palla schreibt mit Peter Turrini an einer Arbeit, die mit ihrem Arbeitstitel "Arbeitersaga" natürlich auf die "Alpensaga" von Pevny/Turrini verweist. Mehr Einzelheiten zu diesem Vorhaben werden von den Autoren zu erfahren sein, auch, ob es bei diesem Titel bleiben soll.  
Rudi Palla, geb. 1941 in Wien, Maschinenbaustudium am TGM, Absolvent der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen. Freischaffender Kameramann, Gestalter von Dokumentarfilmen, Photograph; lebt in Wien. Peter Turrini, geb. 1944 in St. Margarethen/Kärnten, aufgewachsen in Maria Saal. Matura, von 1963 bis 1971 Arbeit in verschiedenen Berufen, seither freier Schriftsteller in Wien. Theaterstücke, Fernsehfilme, Gedichte, Roman.
- 9.1.: Barbara Frischmuths neuer Roman "Kopftänzer" beschreibt die Wege einer Journalistin und die eines jungen Schulabsolventen, die bestimmt sind von dem Willen, Zukunft zu gestalten. Die Wege verlaufen parallel, kreuzen sich, können wieder auseinanderstreben.
- 12.1.: Wilhelm Muster, geb. 1916 in Graz, studierte Germanistik, Geschichte, Französisch, Medizin, Zoologie, Musikwissenschaft. Er war Schauspieler und Regieassistent an verschiedenen Bühnen, promovierte nach dem Krieg mit einer Arbeit über Schamanismus. Lebte lange an wechselnden Orten des Auslandes als Lektor an Hochschulen. Rückkehr nach Graz, lehrte an der Universität Spanisch. Für seine Übersetzungen spanischer Literatur mit dem Unamuno-Preis ausgezeichnet. Frühe Prosapublikationen, in den letzten Jahren der Roman "Der Tod kommt ohne Trommel", die Prosaabände "Die Hochzeit der Einhörner" (beide Klett-Cotta) und "Gehen Reisen Flüchten" (Droschl). Zuletzt die Übersetzung von Quevedos "La vida del buscón", die mit Artmanns Übertragung zu vergleichen ein reizvolles Unternehmen sein kann.  
Wilhelm Muster wird aus seinem Prosawerk und seiner Quevedoübersetzung ein Lesungsprogramm gestalten.
- 15.1.: In der Reihe "Vienna School of Crime" des Medusa-Verlags sind im Herbst drei weitere Titel erschienen, eine Wiederauflage von "Internationale Zone" von Milo Dor/Reinhard Federmann und die neuen Romane von Werner Kofler, "Konkurrenz", und Peter Matejka, "Der Halbmond von Gagging". Werner Kofler, geb. 1947 in Villach, vier Jahre Lehrerbildungsanstalt, seit 1968 freier Schriftsteller in Wien. "Örtliche Verhältnisse", "Guggile. Vom Bravsein und Schweinigen", "Ida H. Eine Krankengeschichte", "Aus der Wildnis. Zwei Fragmente". Zahlreiche Hörspiele.  
Peter Matejka, geb. 1949 in St. Pölten. Arbeit als Buchhändler, Verlagslektor, Versicherungsangestellter, Organisator im kulturellen Bereich. Publiziert seit 1968, u.a. "kuby-eine schöpfung", "große schweinfurthor choralytik", "die katzen", "der hatschete, die wampete und der bartete".
- 18.1.: Heinz R. Ungers neues Stück "Zwölfeläuten" wird am 3. Februar 1985 im Volkstheater uraufgeführt. Der Autor liest einen Teil des Stückes, beschreibt seine Arbeitsweise für Theater, die Veränderungen des Textes im Lauf der Arbeit mit den Schauspielern und dem Regisseur. Das Stück entwickelt einen Ansatz zur Aufarbeitung österreichischer Zeitgeschichte, ausgehend von der Situation am Ende des Krieges, es bedient sich dabei des Sujets eines Bauernschwankes.
- 22.1.: Peter Rosei, geb. 1946 in Wien, Studium der Rechtswissenschaft. Lebt als freier Schriftsteller in Wien. Letzte Buchveröffentlichungen: "Frühe Prosa", "Die Milchstraße", "Versuch, die Natur zu kritisieren", "Komödie". Im Herbst erschien im Residenz-Verlag "Mann&Frau", ein Buch, in dem das Spektrum von Zuversicht, Resignation, Zweifel, Vernachlässigung und Willen am Situationskern einer Trennung kristallisiert.
- 23.1.: Ingeborg Drewitz, geb. 1923 in Berlin, Studium der Literaturgeschichte und Philosophie in Berlin. 1945 Promotion, dann Heirat, drei Töchter. Mitbegründerin des Verbands deutscher Schriftsteller, Funktionärstätigkeit für den VS und den PEN-Club. Gründung der Neuen Gesellschaft für Litera-

tur in Berlin. Neben der intensiven organisatorischen und kulturpolitischen Tätigkeit zahlreiche Publikationen erzählender Prosa und Essayistik seit 1955. Zuletzt der Roman "Eis auf der Elbe" (Claassen- bzw. Goldmann-Verlag) und "Unter meiner Zeitlupe", Porträts und Panoramen (Europa-Verlag). Im Jänner wird das neue Goethe-Theater in Frankfurt mit einem Theaterstück Ingeborg Drewitz' eröffnet. Die Autorin wird aus ihrem letzten Roman und unveröffentlichte Texte lesen.

- 26.1.: Max Peintner, geb. 1937 in Hall/Tirol. Halbes Bauingenieurstudium an der Technischen Hochschule, Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, lebt in Wien. Ausstellungen, u.a. "Documenta 6", Publikationen "Ewigkeit im Tagbau" (edition neue texte, Linz), "Otto Wagner" (zusammen mit Heinz Geretsegger). "Bilderschrift" (1984, Residenz-Verlag) mit einem Textband und einem Band Zeichnungen entwickelt ein Panorama von Schweizer Peintnern, von Gedanken, die Elemente des europäischen Vorstellungswesens reflektieren und an der Organisation des Alltagslebens aufprallen lassen, von Körpererfahrung und Wahrnehmungsmodi. Ein komplexes Werk, das keine Atempause kennt.  
Georg Schmid, geb. 1944, lebt als Schriftsteller und Historiker in Salzburg, zahlreiche wissenschaftliche und literarische Arbeiten, beschäftigt sich vor allem mit interdisziplinären Fragen der Wissenschaften vom Menschen. Buchveröffentlichungen: "Roman trouvé" (Luchterhand), "Doderer lesen. Zu einer historischen Theorie der literarischen Praxis" (Neugebauer), "Friedhof der Namenlosen", Roman (Rowohlt), 1983 ist bei Neugebauer in Salzburg erschienen: "Die Figuren des Kaleidoskops. Über Geschichte(n) im Film".  
"Wie die Geschichten schließlich die Geschichte ergeben, wie diese aber umgekehrt die Erzählbarkeiten von Geschichten ermöglicht... Auf welche Weisen erzählen wir Geschichten, und unterliegt dies Erzählen Regelmäßigkeiten? Wie schlagen sich bildliche Vorstellungen im Erzählen nieder - und woher rühren diese Bilder? In dem Buch Die Figuren des Kaleidoskops wird versucht, die Herkunft solcher Bilder aus einem Reservoir aufzudecken, das uns grundsätzlich allen zugänglich ist. Die sozialen Zwänge, denen wir unterliegen, steuern im einzelnen jedoch die Verfügbarkeit; daraus ergeben sich die Unterschiedlichkeiten des Repertoires. Form, Struktur und Expressivität dieser Wunsch-, aber auch (Alb)Traumbilder werfen also Schlaglichter auf das Unbewusste und Latente der Gesellschaft, wie es sich in jedem von und abzeichnet."
- 28.1.: Das Buch "Es lebe das Leben. Tage nach Ravensbrück" (Verlag für Gesellschaftskritik) von Mali Frintz und Hermine Jursa beschreibt deren Weg aus dem KZ Ravensbrück nach Wien, am Ende des Kriegs. Mali: Verhaftung im Mai 1941 in Toulouse, durch die Denunziation eines Österreicherers. Frauenkonzentrationslager Rieucros, dann KZ Brens. Mitte 1942 Flucht, wieder Denunziation, von der Gestapo nach Wien gebracht. Neun Monate Verhöre, dann nach Auschwitz/Birkenau verschleppt. Jänner 1945 Evakuierung nach Ravensbrück. Mit Hermi Ausbruch aus einer Gefangenkolonne, Marsch bis nach Wien.  
Hermi: Verhaftung 1939 in Wien wegen ihrer Aktivität in einer antifaschistischen Jugendgruppe. Zweieinhalb Jahre Untersuchungshaft, Mai 1942 Abtransport nach Ravensbrück. Ende April mit Mali ausgebrochen, Marsch nach Wien.

### PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

Samstag, 5. 1., ORF-Wien, 15.00:

JULIANE WINDHAGER: "Bahnhof ohne Namen"

Samstag, 19. 1., ORF-Wien, 15.00:

INGO GOLEMBIEWSKI: "Traum unter Glas" (Radio Bremen, 1974)

Montag, 21. 1., Literarisches Quartier, 2. Stock, 18.30:

INGO GOLEMBIEWSKI: "Taxi 1933" (Rias Berlin, 1964)

Vorführung und Gespräch mit dem Autor

Ingo Golembiewski, geb. 1934 in Gifhorn. Lange Jahre in Bremen, lebt derzeit in Wien. Seit 1963 hauptberuflich Autor, außerdem Maurer, Maler, Hafenarbeiter, Lektor, Redakteur. Davor Seemann, Journalist, Verleger. Gründungsmitglied des Bremer Kulturplatz (1974). Kurt-Magnus-Preis der ARD für Hörspiel 1964 für das Stück "Taxi 1933", das an diesem Abend vorgeführt wird. Golembiewski schreibt neben Hörspielen und Features auch Lyrik, Prosa, Theaterstücke und übersetzt.  
Er ist bei der Vorführung des Stückes anwesend und zu einem Gespräch über seine Arbeiten bereit.

Im Dienste  
der Wirtschaft  
und des privaten  
Kunden.



**ZENTRALSPARKASSE  
UND KOMMERZIALBANK**

**Hermann Friedl  
Der Landarzt  
Roman**

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.  
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,  
Literatur, Viennensia«  
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—  
ISBN 3-224-16612-6

*Kurztext:* Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

**J&W** Literatur